

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum SPIELTAG N-2.9.

Rued und Éiter/Waldbriedemes ergattern die zwei verbleibenden Halbfinalplätze Nach Landesmeister Diddeleng auch Vize-Landesmeister Houwald aus dem Titelrennen ausgeschieden

An diesem Wochenende fand der 3. und somit letzte und entscheidende Spieltag der Play-Off Vorrunde der AUDI League statt, wobei die folgenden Ergebnisse zustande gekommen sind:

Houwald	Rued	2 - 5
Diddeleng	Éiter-Waldbriedemes	5 - 3

Somit sieht die Abschlusstabelle der AUDI League Play-Off-Vorrunde wie folgt aus:

		Die ABSCHLUSS-TABELLE der Play-Off-Vorrunde der AUDI League		 audi.lu		
Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Rued	15	6	4	1	1
2	Éiter/Waldbriedemes	12	6	3	0	3
3	Houwald	12	6	3	0	3
4	Diddeleng	9	6	1	1	4

Zwischen Éiter/Waldbriedemes und Houwald muss somit über die Plätze 2 und 3 der direkte Vergleich entscheiden aus jenen Spielen, welche diese zwei Mannschaften in der Rückrunde gegeneinander ausgetragen haben. Dieser Vergleich, basierend auf den Resultaten 5-1 und 3-5, fällt demnach zu Gunsten von Éiter/Waldbriedemes aus.

Die Verlosung der Halbfinalpaarungen findet statt am DIENSTAG, den 22. März 2022, um 11:30 Uhr, im FLTT-Sekretariat, und wird LIVE im Facebook-Kanal der FLTT übertragen.

Die Spiele der Halbfinalrunde werden gemäß dem Modus 'best-of-three' ausgetragen und finden statt am 3., am 9. oder 10. sowie (ggf.) am 24. April.

Houwald - Rued : 2 - 5

Die Houwalder mussten erneut auf ihren verletzten Kapitän Marc DIELISSSEN verzichten, für den Eric GONDERINGER einsprang. Demnach nicht die besten Voraussetzungen für die Houwalder, die mindestens ein Unentschieden benötigten, um sich noch für das Halbfinale zu qualifizieren.

Die Schwester von Eric Gonderinger (Houwald), Tessy GONDERINGER (Rued), musste das Auftakteinzel gegen ihren ehemaligen Coach Cheng XIA bestreiten. Dabei konnte sie, genau wie letzte Woche schon, glänzen, indem sie ein qualitativ hochwertiges Tischtennis zeigte und – eigentlich doch überraschend – ihren ersten Sieg überhaupt gegen Xia landete. Ein wahrer Paukenschlag zum Auftakt bzw. ein harter Schlag für Houwald.

Darüberhinaus sah es dann so aus, als ob für Houwald auf den Regen gleich auch die Traufe folgen sollte, denn Irfan CEKIC geriet sofort mit 0-2 gegen Peter MUSKO in Rückstand. Der Montenegriner vermochte jedoch, seine Konzentration hochzuhalten, und kämpfte sich so Punkt für Punkt wieder heran. Schließlich konnte er das Spiel noch mit 3-2 umbiegen und zumindest die Hoffnungen seiner Mannschaft am Leben erhalten.

Im hinteren Paarkreuz kam es dann zum spannenden Spiel zwischen Xu WANG und José LAVADO-FRANCISCO, also dem Duell, das das Pokalhalbfinale vor 3 Monaten entschieden hatte. Auch diesmal lieferten sich die beiden ein hochklassiges Spiel mit sehenswerten Ballwechseln, und es war wie im Pokalhalbfinale der portugiesische Gastspieler, der die Oberhand behalten sollte. Da am Nebentisch Joël KOX in 3 Sätzen gegen Eric Gonderinger gewinnen konnte, wobei zwei dieser Sätze jedoch erst in der Verlängerung entschieden wurden, sah die Lage vor der Pause bereits sehr düster für Houwald aus. Von den verbleibenden vier Einzeln durften sie also nur noch ein einziges verlieren, um sich in extremis noch fürs Halbfinale qualifizieren zu können.

Im Duell zwischen den beiden im ersten Spiel sieglosen Musko und Xia lag daher ein großer Druck auf dem Houwalder Spieler, hier bestehen zu müssen. Obwohl Xia alles gab und gut mitspielte, konnte er sich nicht gegen Musko durchsetzen, der ihm spielerisch einfach überlegen war. Wieder einmal war es Cekic, der die Hoffnungen Houwalds aufrecht hielt, indem er sich mit 3-1 gegen Tessy Gonderinger durchsetzte. Vor den letzten beiden Einzeln stand es somit 4-2 zu Gunsten von Rued (die damit das Halbfinale bereits sicher erreicht hatten), sodass Houwald die letzten beiden Spiele gewinnen musste, um das Halbfinale zu erreichen. Die Voraussetzungen hierzu waren jedoch denkbar schlecht, denn es stand ja noch das Duell zwischen Francisco und Gonderinger an, bei dem ersterer als haushoher Favorit angesehen werden musste. Im ersten Satz konnte der Houwalder aber noch gut mit dem portugiesischen Gastspieler mithalten, und musste sich diesem erst in der Verlängerung mit 11-13 beugen. Danach geriet das Houwalder Schiff dann aber definitiv auf den Absenkungskurs, als Francisco sich in einen Rausch spielte und dem Houwalder in den beiden nächsten Sätzen keine Chance mehr ließ, und den 5-2 Sieg für seine Mannschaft besiegelte.

Rued ist mit einer starken Leistung und dem dritten Sieg aus vier Spielen gegen Houwald verdient ins Halbfinale eingezogen. Der Vizemeister wird also, ebenso wie Meister Diddeleng, das Halbfinale verpassen und auf eine enttäuschende Saison zurückblicken müssen.

Diddeleng - Éiter/Waldbriedemes: 5 - 3

Éiter/Waldbriedemes musste – Corona bedingt - auf ihre Nummer 4, Tom COLLÉ, verzichten und setzte an dessen Stelle Jeff MOES ein. Dabei hatten sie etwas Glück, dass auch Diddeleng, wie schon in letzten Wochen, auf Fabio SANTOMAURO verzichten musste, für den Noah STEPHANY einsprang.

Diese Änderungen sollten jedoch keinen Einfluss auf das oberer Paarkreuz haben, wo die beiden ersten Einzeln den hohen Ansprüchen gerecht wurden. So machte Zoltan FEJER-KONNERTH, der heute einen richtigen Sahnetag erwischte, kurzen Prozess mit Evgheni DADECHIN und fertigte diesen in 3 Sätzen ab. Am Nebentisch, wo Gilles MICHELY auf die gegnerische Nummer 1, Mickaël FERNAND traf, ging es hingegen deutlich spannender zu. In 4 hart umkämpften Sätzen konnte Letztgenannter zwei Mal einen Satzrückstand wettmachen und sich in den entscheidenden 5. Satz kämpfen. Auch dieser Satz spielte sich auf Messers Schneide ab, wobei am Ende aber der Diddelenger Michely die Nase vorn hatte und mit 12:10 gewinnen konnte. Nun kam es zwischen Moes und N. Stephany zum Duell der Ersatzspieler, welches auch erst im 5. Satz entschieden werden sollte, diesmal jedoch mit dem besseren Ende für Éiter/Waldbriedemes. Währenddessen konnte sich Thibaut BESOZZI erwartungsgemäß in 4 Sätzen gegen Loris Stephany durchsetzen. Nach dem furiosen 2-0 Start der Diddelenger konnten die Gäste also noch vor der Pause wieder aufschließen.

Nach der Unterbrechung kam es zum Spitzenspiel zwischen Fejer-Konnerth und Fernand, das Letzterer beim letzten Aufeinandertreffen mit 3:0 für sich hatte entscheiden können. Diesmal sollte die Nummer 1 der Verbandsrangliste sich jedoch revanchieren können und ohne Satzverlust gewinnen. Michely tat es seinem Mannschaftskollegen gleich und überließ Dadechin ebenfalls keine Chance, sodass es nun 4-2 für die Gastgeber stand. Zum ersten Mal seit Monaten konnten die Diddelenger also mal wieder alle 4 Spiele im oberen Paarkreuz gewinnen, was in den vorherigen Saisons deutlich häufiger vorkam. Die Gäste standen nun also faktisch vor einer Niederlage, da der Ersatzspieler Moes im Normalfall keine Chance gegen L. Stephany hat. Genau so kam es dann auch, denn der junge Nationalspieler gewann dieses Duell mit 3-0. Der ebenfalls klare 3-Satz-Sieg von Besozzi gegen N. Stephany war daher bloß Ergebniskosmetik.

Die Diddelenger, allen voran Zoltan Fejer-Konnerth und Gilles Michely, zeigten zum Abschluss ihrer Saison nochmals eine ordentliche Leistung und werden wohl selbst wissen, dass sie in der heutigen Form diese Saison durchaus mehr hätten erreichen können. Trotz der Niederlage konnte Éiter/Waldbriedemes die Sektkorken knallen lassen, denn aufgrund der gleichzeitigen Niederlage von Houwald gegen Rued konnte sich die Mannschaft um Präsident Marco SCHMIT zum ersten Mal in der Geschichte des Fusionsvereins aus den Trëntengerdall fürs Halbfinale in der höchsten TT-Liga qualifizieren und somit die im Endeffekt bedeutungslose Niederlage gegen Diddeleng gut verkraften.

Auch in der **NLAB** wurden die Spiele des letzten Spieltags ausgetragen, wobei die folgenden Ergebnisse zustande gekommen sind:

Lenster	Briddel	1 - 5
Nidderkäerjeng	Lëntgen	5 - 3
Berbuerg	Union	5 - 3
Esch Abol	Houwald 2	5 - 1
Recken	Iechternach	3 - 5

Somit sieht die **Abschlusstabelle** der **NLAB** nun wie folgt aus:

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Berbuerg 1 (#)	27	9	9	0	0
2	Union 1 (#)	23	9	7	0	2
3	Briddel 1 (#)	21	9	5	2	2
4	Iechternach 1 (#)	20	9	5	1	3
5	Recken 1	18	9	4	1	4
6	Esch Abol 1	17	9	3	2	4
7	Nidderkäerjeng 1	16	9	2	3	4
8	Houwald 2	15	9	2	2	5
9	Lëntgen 1	14	9	2	1	6
10	Lenster 1	9	9	0	0	9

(#) = aus der NL1 'abgestiegene' Mannschaft

Trotz der vielen Konstellationen, die sich - abhängig von den Ergebnissen des letzten Spieltags - noch in der Abschlusstabelle der NLAB hätten ergeben können, mit u.a. auch noch der Möglichkeit, dass u.U. sogar zusätzliche Entscheidungsspiele hätten angesetzt bzw. ausgetragen werden müssen, ist es nun zum Schluss dann doch zu einer klaren und eindeutigen Situation gekommen.

BERBUERG und **UNION** haben sich für die Teiltrunde 1 der kommenden Saison, nach einem Zwischenaufenthalt im 'Fegfeuer NLAB', ihren vorherigen Platz in der höchsten Liga (NL1) zurückerkämpft. Für frisches Blut in dieser Liga werden **RECKEN** und **ESCH Abol** sorgen, die sich im Rennen um die begehrten NL1-Plätze knapp gegenüber NIDDERKÄERJENG haben durchsetzen können.

Während Recken den Aufstieg bereits vor diesem Spieltag geschafft hatte, konnten die Mannschaft es sich erlauben, im letzten Spiel zwei Nachwuchsleuten die Möglichkeit zu geben, auch mal 'oben' Luft zu schnuppern. Diese 'Verjüngung' hatte dann jedoch eine Niederlage (ohne weiteren Auswirkungen) gegen die stärker besetzte Truppe aus Echternach zur Folge. Esch Abol seinerseits kannte keine Probleme, sich gegen die ersatzgeschwächte Reservemannschaft aus Houwald jene zum Aufstieg in die NL1, sowie zu den Glücksgefühlen eines Aufsteigers, noch fehlenden drei Punkte zu sichern.

Ihr abschließender Erfolg gegen LËNTGEN half der Mannschaft aus der Brauereistadt Käerjeng zwar den Relegationsplatz zu vermeiden (den nun Lëntgen bekleidet), hinsichtlich des Aufstiegs in die AUDI League wird die Mannschaft um Präsident Alain FICKINGER jedoch in der nächsten Saison einen neuen Anlauf nehmen müssen.

Während Briddel, Iechternach, Nidderkäerjeng und Houwald 2 ihren Platz in der NL2 der nächsten Saison somit gesichert haben, wird LÉNTGEN sich diesen Platz erst über eine 'best-of-two' Relegationsrunde gegen die Mannschaft auf Platz 4 der NLB, BERBUERG 2, erkämpfen müssen ... oder auch nicht.

LÉNSTER stand bereits seit 2 Spieltagen als Absteiger aus der NLAB in die NL3 fest.

Der Vollständigkeit halber sei hier auch noch die **Abschlusstabelle** der **NLB** aufgeführt:

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S	U	N
1	Hueschtert-F. 2	28	10	8	2	0
2	Cado 1	24	10	5	4	1
3	Diddeleng 2	24	10	6	2	2
4	Berbuerg 2	22	10	4	4	2
5	Wëntger 1	20	10	3	4	3
6	Meechtem 1	19	10	3	3	4
7	Fluessweiler 1	19	10	3	3	4
8	Ierpeldeng 1	18	10	3	2	5
9	Houwald 3	18	10	2	4	4
10	Wolz 1	16	10	2	2	6
11	Hueschtert-F. 3	12	10	0	2	8

In die NL2 aufrücken werden die drei erstplatzierten Mannschaften in der Abschlusstabelle der NLB, was da sind HUESCHTERT/FOLSCHT 2, CADO 1 und DIDDELENG 2.

WÉNTGER, MEECHTEM und FLUESSWEILER werden in der nächsten Saison in der NL3 aufspielen, zusammen mit dem Gewinner der Relegationsrunde zwischen LÉNTGEN und BERBUERG 2. Den Aufstieg aus der PROMOTION in die NL3 haben die Reservemannschaften der NL1-Vereine RECKEN und LÉNGER geschafft.

Den letzten verbleibenden Platz in der NL3 werden sich die zweitplatzierten Mannschaften in der Promotion, NOUSPELT 1 und ÉITER/WALDBRIEDEMES 2, in einer 'best-of-two'-Relegationsrunde streitig machen.

Den Bereich der National League verlassen und in die Regional League bzw. Promotion absteigen müssen die Mannschaften IERPELDENG 1, HOUWALD 3, WOLZ 1 und HUESCHTERT-FOLSCHT 3.